

**Unterstützung von Flüchtlingen in München
durch Bürgerschaftliches Engagement**

**Erhöhung der Sofortmaßnahmen für eine Verbesserung
der Flüchtlingssituation in München
Sammelbeschluss**

Produkt 60 7.3.1 Bürgerschaftliches Engagement,
Selbsthilfe und Firmenkontakte

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03216

4 Anlagen

Beschluss des Sozialausschusses vom 09.07.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17.12.2014 für verschiedene Träger Sofortmaßnahmen zur Entschärfung und Verbesserung der Flüchtlingssituation in München beschlossen.

Im Jahr 2014 sind ca. 6.890 (Stand 01.12.2014) ankommende Flüchtlinge in München registriert gewesen. Es wird von einer Verdoppelung, also von einer Steigerung auf ca. 12.350 ankommende Flüchtlinge bis Ende 2015 ausgegangen.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass es deshalb einen erhöhten Bedarf zur Unterstützung von Flüchtlingen auch im ehrenamtlichen Bereich gibt.

Die hohe Engagementbereitschaft der Münchner Bürgerinnen und Bürger, sich für Flüchtlinge ehrenamtlich und finanziell bzw. durch Sachspenden einzusetzen, ist nach wie vor ungebrochen.

Das Sozialreferat legt deshalb in einem Sammelbeschluss dem Stadtrat in der heutigen Sitzung drei Anträge zur Entscheidung vor.

Zu den Anträgen nimmt das Sozialreferat wie folgt Stellung:

A) Antrag der diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH der Inneren Mission München und des Evangelisch-Lutherischen Dekanats München vom 06.05.2015 Kleiderkammer für die Flüchtlingshilfe, hier Overheadkosten (Antrag: 89.652 Euro)

(Antrag 2016: 187.004€, Zuschuss gem- Beschluss v. 17.12.2014: 97.352€, zusätzl. Dauerhafter Betrag: 89.652€)

vgl. Anlage 1

Für gebrauchte Sachspenden leistet die diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH der Inneren Mission München und des Evangelisch-Lutherischen Dekanats München Beispielhaftes. Im Sammelbeschluss vom 17.12.2014 wurden sowohl Personal- als auch Sachmittel vom Stadtrat für 2015 im Umfang von insgesamt 175.733 € befürwortet (davon 97.352 € dauerhaft, 78.381 € einmalig).

Um dem Aufwand gerecht zu werden, musste die diakonia eine neue Sortierhalle (inkl. entsprechendem Equipment) anmieten sowie dauerhaft zusätzliches Personal einstellen, sodass die für 2015 befristete Zahlung von 78.381 € plus Kostensteigerung i.H.v. 11.271 € eine dauerhafte Förderung von zusätzlich 89.352 € notwendig macht.

Zuschuss

89.652 €

B) Antrag des Vereins zur Förderung der Flüchtlingsarbeit in München e.V. vom 14.11.2014 (Antrag: 10.400 Euro)

vgl. Anlage 2

Dem Münchner Flüchtlingsrat wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 17.12.2014 eine 0,5 Stelle bewilligt. Aufgaben dieser Stelle sind Schulung und Beratung von Flüchtlingen und Ehrenamtlichen und die Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit. In der o.g. Beschlussvorlage wurde nur ein geringer Anteil für Sachkosten (1740 €) angesetzt. Aufgrund der Entwicklung wurde festgestellt, dass die angesetzten Sachkosten in 2015 für 2016 bei weitem nicht ausreichen werden. Die Differenz der Antragssumme aus 2015 und den bewilligten Mitteln laut Beschluss vom 17.12.2014 ergibt einen Betrag von 11.510 €. Das Sozialreferat befürwortet die Kosten abzüglich einer Eigenmittelpauschale von 10 % Somit ergibt sich eine Summe von 10.400 € für Sachkosten.

Zuschuss

10.400 €

**C) Antrag der Weißer Rabe GmbH vom 14.11.2014
zusätzliche Fachpersonalstelle zur Kooperation mit
Flüchtlingseinrichtungen
(Antrag: 78.960 Euro)**

vgl. Anlage 3

Bei dem Projekt Toys werden gespendete Spielwaren hilfebedürftigen Familien kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Spielsachen werden in einer Werkstatt gereinigt und aufbereitet, die Spielzeugausgabe erfolgt zentral innerhalb der Gebrauchtwarenhäuser der Weißer Rabe Gruppe, die sich in der Bavariastraße und in der Landsberger Straße befindet. Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Flüchtlingen in München und der damit angespannten Situation auch besonders für Kinder und junge Menschen, möchte das Projekt Toys verstärkt Spielsachen auch an Flüchtlingskinder abgeben. Acht Gemeinschaftsunterkünfte im Stadtgebiet sollen Spielwaren für jeweils ca. 60 Kinder erhalten. In den Gemeinschaftsunterkünften sollen Spielzimmer ausgestattet werden. Für diese Aufgaben benötigt das Projekt Toys eine Fachpersonalstelle für die Kooperation mit den Flüchtlingseinrichtungen. Hier ist auch geplant, Erwachsene Flüchtlinge aktiv in das Projekt mit einzubeziehen.

Das Sozialreferat befürwortet das Projekt Toys für Flüchtlingskinder und bezuschusst hier explizit diese Zielgruppe abzüglich einer Eigenmittelpauschale von 10 %.

Somit ergibt sich eine Summe von 71.000 € für 1,0 Stelle in Entgeltgruppe S11 TVöD, Honorarmittel für Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlichen Flüchtlinge, Personalausgaben für die Durchführung eines monatlichen Deutschkurses (250 €/mtl.) zuzüglich der Sachkosten in Höhe von 13.160 €.

Zuschuss

71.000 €

**D) Antrag des Vereins Freundschaft zwischen Ausländern
und Deutschen e.V. vom 17.11.2014
Stadtteilzirkusprojekt JOJO
(Antrag: 11.422 € - rechnerische Korrektur auf 12.622 €)**

vgl. Anlage 4

Dem Trägerverein Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V. wurde für seinem Internationalen Stadtteilzirkus JOJO im Beschluss vom 17.12.2014 vom Stadtrat ein Zuschuss i.H. v. 11.422 € bewilligt, um im Stadtteil Freimann integrative Kinder- und Jugendhilfe leisten zu können.

JOJO ist ein Ableger des Zirkus TRAU DICH, der mit Ehrenamtlichen und Flüchtlingskindern über spielerische Methoden erfolgreich stadtteilbezogen Integration ermöglicht.

Bei der Berechnung der Zuschussmittel hat sich ein Rechenfehler ergeben, der hiermit ausgeglichen werden soll. Der Antrag wird rechnerisch auf 12.622 € berichtigt.

Zuschussangleichung**1.200 €****Tabellarische Zusammenfassung der geplanten dauerhaften Förderung o.g. Träger**

Träger	Aufgabe	Kosten
diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH	- Overheadkosten für Unterhalts- und laufende Kosten	89.652 Euro
Verein zur Förderung der Flüchtlingsarbeit in München e.V.	- Sachkosten	10.400 Euro
Weißer Rabe GmbH	- Projekt Toys	71.000 Euro
Verein Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.	Stadtteilzirkusprojekt JOJO rechnerische Berichtigung	1.200 Euro
Gesamtkosten:		172.252 Euro

Finanzierung, Produkt 7.3.1, Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe**Kosten**

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten *	172.252,-- € ab 2016		
davon:			
Personalauszahlungen			
Sachauszahlungen			
Transferauszahlungen diakonia Verein f. Flüchtlingsarbeit Weißer Rabe - ProjektToys Projekt JOJO Summe Transferauszahlungen	89.652,-- € 10.400,-- € 71.000,-- € 1.200,-- € 172.252-- €		
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente städtisch: neue Stellen (VZÄ):			
Nachrichtlich Investition			

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

Es wird berücksichtigt, dass die Kosten erst nach Genehmigung des Haushalts und Bekanntgabe der Haushaltssatzung 2016 zahlungswirksam werden dürfen.

Nutzen

Der Nutzen der finanzierten Transferauszahlungen wirkt sich vor Ort in den Flüchtlingsunterkünften aus hinsichtlich des sozialen Friedens in der Nachbarschaft.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Stadtkämmerei nimmt zur Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

„Die Stadtkämmerei erhebt grundsätzlich keine Einwände gegen die Aufstockung des Zuschussbudgets im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements für die Unterstützung von Flüchtlingen.

Allerdings ist die Bereitstellung der Zuschussmittel zeitlich auf zwei Jahre zu befristen. Bei der Weiterbewilligung der Mittel ist unter Berücksichtigung der dann aktuellen Flüchtlingssituation der Bedarf zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Im Falle des Zuschusses an die Innere Mission empfiehlt sich, die Mittel für die zwei zusätzlich benötigten Vollzeitäquivalente analog der Vorlagennummer 14-20 / V 01344 (VV vom 20.11.2014) bis einschließlich 2017 zu befristen.“

Das Sozialreferat teilt hierzu Folgendes mit:

Die genannte Vorlagennummer betrifft nicht den Bereich Bürgerschaftliches Engagement. Bezogen auf die Vorlagennummer 14-20 / V 01998 (VV vom 17.12.2014) bleiben die Zuschusserweiterungen für die betreffenden Träger auch unbefristet bezuschusst. Aufgrund der Gleichbehandlung der VZÄ innerhalb der Trägerlandschaft ist eine Befristung von nachträglich benötigten Personalressourcen aufgrund des wachsenden Vertriebenenstroms nicht angebracht. Die Prognosen des Zustroms sind ungebrochen hoch.

Bei einer Bedarfsveränderung aufgrund rückläufiger Zahlen im Flüchtlingsbereich werden Zielerbringungsgespräche im Rahmen der Jahresplanung mit den einzelnen Trägern geführt. Dem Stadtrat wird dann ggfs. darüber berichtet.“

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle, dem Ausländerbeirat und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

- 1.** Der Stadtrat nimmt die im Vortrag der Referentin dargestellten Informationen zur Erhöhung der Sofortmaßnahmen für eine Entschärfung und Verbesserung der Flüchtlingssituation in München zur Kenntnis.
- 2.** Dem Antrag der diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH der Inneren Mission München und des Evangelisch-Lutherischen Dekanats München vom 06.05.2015 auf Förderung der Kleiderkammer – Overheadkosten in Höhe von 89.652 € ab 2016 wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 7.3.1.
- 3.** Dem Antrag des Vereins zur Förderung der Flüchtlingsarbeit in München e.V. vom 14.11.2014 auf Förderung von Sachkosten in Höhe von 10.400 € ab 2016 wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 7.3.1.
- 4.** Dem Antrag der Weißer Rabe soziale Betriebe und Dienste GmbH vom 14.11.2014 auf Förderung von Personal- und Sachkosten des Projekt Toys i.H.v. 71.000 € ab 2016 wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 7.3.1.
- 5.** Dem Antrag des Vereins Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V. vom 17.11.2014 auf Förderung des Stadtteilzirkusprojekt JOJO wird in Höhe von 1.200 € ab 2016 wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt über das Produkt 7.3.1.
- 6.** Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel für die dargestellten Zuschüsse/Transferkosten für die Unterstützung von Flüchtlingen in München durch Bürgerschaftliches Engagement in einer Gesamthöhe von 172.252 € (Finanzposition 4700.700.000.0) im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2016 zusätzlich anzumelden
- 7.** Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Entscheidung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Brigitte Meier
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an die Stadtkämmerei, HA II/11
an die Stadtkämmerei, HA II/12
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-M**
An die Frauengleichstellungsstelle
An den Ausländerbeirat
An das Sozialreferat, S-Z-F (2x)
An das Sozialreferat, S-III-L
z.K.

Am

I.A.